

# Ich war ein Hirtenjunge

M: Reinhart Stuffer

T: Reinhart Stuffer

Ich war ein Hirtenjunge,  
dort oben auf der hohen Alm.  
Ich saß und lauschte immer  
der Herde ihrer Glocken-Klang.  
Durch Weiden und durch Wiesen,  
ging ich hinaus ein Sommer lang.  
Ich saß so oft am Felsenhang  
wohin es immer mich zwang.

Da konnt ich (auf) mein trautes Heim hinunter sehn,  
so manches Mal, beim letzten Sonnenstrahl.  
Und so langsam schlichen Schatten so fahl,  
tief durch das Grödnertal  
und nach dem Schatten,  
kam langsam die Nacht.

Ich war ein Hirtenjunge,  
dort oben auf der hohen Alm.  
Wo nachts die hellen Sterne  
Man klar am Himmel sehen kann.  
In einer kleinen Hütte,  
hatt ich so manchen schönen Traum.  
Ich flog hinaus unendlich weit,  
hinweg durch Zeit und Raum.

Da konnt ich (auf) mein trautes Heim hinunter sehn,  
so manches Mal beim letzten Sonnenstrahl.  
Und so langsam schlichen Schatten so fahl,  
tief durch das Grödnertal  
und nach dem Schatten,  
kam langsam die Nacht.

Ich war ein Hirtenjunge,  
dort oben auf der hohen Alm.  
Ich sang schon damals Lieder  
dabei war mir ums Herz so warm.  
Dann nahm ich die Gitarre  
und sang den Menschen Lieder vor.  
Der Sommer ging zu Ende doch  
Ich denk daran - immer noch.

Da konnt ich (auf) mein trautes Heim hinunter sehn,  
so manches Mal beim letzten Sonnenstrahl.  
Und so langsam schlichen Schatten so fahl,  
tief durch das Grödnertal  
und nach dem Schatten,  
kam langsam die Nacht.  
Nach jeder Nacht ,  
hell ein Tag neu erwacht.